

Versicherungs Tipp

Rettungsgasse bei Unfall: Wie verhalte ich mich richtig?

- Laut einer aktuellen forsa-Umfrage wissen 50 Prozent der deutschen Autofahrer nicht, wie man auf einer dreispurigen Straße eine Rettungsgasse bildet.
- CosmosDirekt-Experte Frank Bärnhof gibt Tipps für den Ernstfall.

Saarbrücken, 12. Juli 2017 – Wer derzeit mit dem Auto in den Urlaub fährt, sollte neben genügend Proviant auch starke Nerven mitbringen. Denn jedes Jahr steigt die Zahl der Fahrzeuge auf deutschen Straßen und Autobahnen – und damit auch die Unfallgefahr. Da im Ernstfall jede Minute zählt, sollten Fahrer auf mehrspurigen Straßen so schnell wie möglich eine Rettungsgasse für Einsatzfahrzeuge bilden. Laut einer repräsentativen forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt weiß allerdings die Hälfte der deutschen Autofahrer (50 Prozent) nicht, wie das funktioniert.¹ **Kfz-Versicherungsexperte von CosmosDirekt Frank Bärnhof** erklärt, was in der Unfallsituation zu tun ist.

Autofahrer stehen in der Pflicht – sonst wird es teuer

Bildet sich ein Stau, ist jeder Fahrzeugführer gesetzlich verpflichtet, auf Autobahnen und Außerortstraßen mit mindestens zwei Richtungstreifen eine Rettungsgasse zu bilden. Frank Bärnhof weiß, worauf es dabei ankommt: *„Bei einer dreispurigen Straße wird die Rettungsgasse zwischen der linken und der unmittelbar rechts daneben liegenden Fahrspur gebildet. Auf zweispurigen Straßen führt die Rettungsgasse durch die Mitte, d.h. die Fahrer auf der rechten Spur weichen nach rechts, die Fahrer auf der linken Spur nach links aus.“* Das gilt auch für den Fall, dass der Verkehr stockt oder sich staut – und nicht erst, wenn sich Rettungsfahrzeuge nähern. Halten sich Autofahrer nicht an die Vorschrift, kann es teuer werden. Frank Bärnhof: *„Jeder Verstoß wird mit einem Bußgeld von mindestens 20 Euro bestraft. Bei tatsächlicher Behinderung der Retter kann der Betrag auch höher ausfallen. Im benachbarten Österreich kann ein Bußgeld von bis zu 2.180 Euro anfallen.“*

¹ Repräsentative Umfrage „Rettungsgasse“ des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag von CosmosDirekt. Im Juni 2017 wurden in Deutschland 1.001 Bundesbürger ab 18 Jahren befragt, die einen Führerschein besitzen.

Über CosmosDirekt

CosmosDirekt ist Deutschlands führender Online-Versicherer und gehört zur internationalen Generali Group. Mit rund 16,2 Milliarden Euro Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden ist die Generali der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt CosmosDirekt neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Über 1,8 Millionen Kunden vertrauen auf CosmosDirekt, den weltweit größten Direktversicherer in der Sparte Lebensversicherungen. Mehr unter www.cosmosdirekt.de.

Ihre Ansprechpartner

• Stefan Göbel
Leiter Externe Kommunikation
Generali Deutschland AG
Telefon: 089 5121-6100
E-Mail: stefan.goebel@generali.com

Sabine Gemballa
Externe Kommunikation CosmosDirekt
Generali Deutschland AG
Telefon: 0681 966-7560
E-Mail: sabine.gemballa@generali.com